

Abs.:
Kreiselternrat Chemnitz
z.H. Vorsitzender Andreas Müller
Rottluffer Straße 26
09116 Chemnitz

An:
An das
Regierungspräsidium Chemnitz
- Kommunalaufsicht -
z.H. Herrn Regierungspräsident Karl Noltze
Altchemnitzer Straße 41
09120 Chemnitz

Sprechzeiten :

Tag: jeden 2. Freitag
(gerade Woche)
Uhrzeit: 17.00 – 19.00 Uhr
(Außerhalb der Sprechzeiten
nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung)
Ort: Rottluffer Straße 26
09116 Chemnitz-Rottluff
(EG/Besprechungszimmer)
Tel.: 0371 909 66 83
vorsitzender@ker-c.de

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom: Unser Zeichen: Ort Datum: Seitenzahl:
ker-c/vs Chemnitz-Rottluff 6. April 2008 7

RECHTSAUFSICHTSBESCHWERDE

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident Karl Noltze,

seit nunmehr etwas mehr als zwei Jahren gibt es im Schuldezernat der Stadt Chemnitz Bemühungen, die Albert-Schweitzer-Mittelschule an den Standort der auslaufenden Kopernikus-Mittelschule umzusetzen.

Seit ebenfalls zwei Jahren werden dem Kreiselternrat Chemnitz im Zusammenhang mit dieser Umsetzung seine Rechte auf Information [§ 20 Abs. (1) Elternmitwirkung] und auf Anhörung [§ 20 Abs. (2) Elternmitwirkung] nur eingeschränkt und stark verspätet (bis 11 Monate nach Beschlussfassung) oder gar nicht gewährt.

Entsprechend § 48 Abs. (2) Sächsisches Schulgesetz vertritt der Kreiselternrat die schulischen Interessen der Eltern aller Schulen seines Bereichs. Hierzu gehört u. E. sehr wohl die Gestaltung der Mittelschullandschaft und die Sicherung (des Erhaltes) von bestehenden Schulprogrammen und schulischen Angeboten. Beides wird aus unserer Sicht durch die Umverlegung massiv verschlechtert:

Die räumlichen Bedingungen ((deutlich) weniger Räume) am neuen Standort führen zu massiven Einschränkungen der Möglichkeiten für die Umsetzung des bisherigen Schulkonzeptes und der Ganztagsangebote.

Die Verlegung des Standortes stellt aus Sicht aller Eltern der Schule und des Kreiselternrates eine massive Gefährdung des Erhaltes der Schule dar.

Der Kreiselternrat Chemnitz hat seit zwei Jahren nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Problematik eine „... Änderung .. von Schulen ...“ ist und „... die geplante Maßnahme vom genehmigten Schulnetzplan abweicht.“ und er deshalb zumindest „... durch das Regionalschulamt anzuhören ...“ ist [§ 20 Abs. (2) Elternmitwirkung].

Seite 1 von 7

Sitz:
Rottluffer Straße 26
09116 Chemnitz-Rottluff
(EG/rechts)

Vorsitzender:
Andreas Müller

1. Stellvertreter:
Ines Hetzel

Weitere Stellvertreter:
Jonas Lange
Sonja Grundmann
Bernd Günther

Webmaster:
Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Koopt. Vorstand:
Annett Beitzel
Michaela Gimbel

Erreichbarkeiten:
Andreas Müller 0371 909 66 83
Ines Hetzel 0371 262 23 46
Jonas Lange 0371 30 97 60

Fax: 0371 909 66 84
E-Mail: vorstand@ker-c.de

Ständige AG-s:
Horte und KiTas
Grundschulen
Mittelschulen
Gymnasien
Förderschulen
Berufsschule

zu erreichen
mit Buslinie 23, 26, 38

Der Kreiselterrat Chemnitz hat seit zwei Jahren auch nachdrücklich deutlich gemacht, daß er aufgrund der bereits erfolgten Reduzierung der Chemnitzer Mittelschulen auf ca. ein Drittel ihrer ehemaligen Mittelschulstandorte (ehemals 33) bei einer Reduzierung der Schülerzahl auf die Hälfte bis zwei Drittel (abhängig, welche Bezugsgröße genommen wird), jede Gefährdung oder Qualitätsverschlechterung an auch nur einer weiteren Mittelschule in Chemnitz zu den „... grundsätzlichen, die Schulen eines Landkreises oder einer Kreisfreien Stadt gemeinsam interessierende Fragen ...“ zählt, da dies mittlerweile von den Eltern als existenzielle Qualitäts- und Quantitätsfrage für eine - einer Großstadt entsprechende - Versorgung mit Mittelschulangeboten betrachtet werden muß und wird. „... Die Regionalschulämter haben den Kreiselterrat ...“ deshalb „... rechtzeitig zu unterrichten und sind verpflichtet, dem Kreiselterrat die notwendigen Auskünfte zu erteilen. ...“ [§ 20 Abs. (1) Elternmitwirkung]

Darüber hinaus regelt die Gemeindeordnung Sachsen im §11, daß die Stadt Chemnitz ihre Bürger (und damit natürlich bei schulischen Fragen auch den Kreiselterrat als eine der größten gesetzlich legitimierten städtischen Interessenvertretungen) „... laufend über die allgemein bedeutsamen Angelegenheiten ihres Wirkungskreises ...“ [§11 Abs. (1) Gemeindeordnung Sachsen] sowie „... Über Planungen und Vorhaben der Gemeinde, die für ihre Entwicklung bedeutsam sind oder die die sozialen, kulturellen, ökologischen oder wirtschaftlichen Belange ihrer Einwohner berühren ... frühzeitig und umfassend zu informieren...“ [§11 Abs. (2) Gemeindeordnung Sachsen] hat.

Daß der Kreiselterrat (die Mitglieder sind selbst Bürger und gleichzeitig Vertreter für mehr als 30.000 weitere Bürger) zur Problematik „Albert-Schweitzer-MS“ umfassend und frühzeitig informiert werden will, hat er mehrfach öffentlich geltend gemacht, nicht zuletzt in der Ihnen vorliegenden Rechtsaufsichtsbeschwerde aus dem Jahr 2007.

Eine Information zu den mit dem Umzug verbundenen Problemen bzw. Alternativen erfolgte weder von der Stadt Chemnitz noch vom Regionalschulamt oder seinem Rechtsnachfolger. Anzumerken ist, daß das Regionalschulamt bzw. sein Rechtsnachfolger durch seinen Sitz im Schulausschuß der Stadt Chemnitz in diese Prozesse über die gesamte Zeit eingebunden war, was aber nicht dazu führte, den Kreiselterrat Chemnitz ebenfalls zu informieren.

Daß Beschlüsse gefasst werden sollten bzw. wurden und um was es dabei geht, erfuhr der Kreiselterrat teilweise nur aus den Medien oder von Dritten.

In den zwei Jahren wurden bisher insgesamt 4 (5) Beschlüsse mit Bezug auf einen Umzug gefasst. Die Anhörung zum ersten Beschluss erfolgte 11 Monate nach Beschlussfassung. In der Zwischenzeit war mindestens ein weiterer Beschluss gefasst worden, welcher zwar nicht den Umzug zum Inhalt hatte, ihn aber in der Beschlussbegründung nutzte. Hier gab es zwar eine Anhörung, aber keinerlei Folgeinformation.

Nach der Rechtsaufsichtsbeschwerde des Kreiselternerates Chemnitz zu dieser Problematik (22.05.2007) wurden zwei weitere Beschlüsse im Stadtrat zum Umzug gefasst, zu denen der Kreiselternerat bisher weder informiert noch angehört wurden, weder von der Stadt Chemnitz, noch vom Regionalschulamt bzw. seinem Rechtsnachfolger. Der erste der beiden Beschlüsse liegt nunmehr ebenfalls fast 10 Monate zurück.

Der Kreiselternerat Chemnitz sieht sich deshalb massiv in seinen Rechten eingeschränkt und in seiner Arbeit und Interessenvertretung behindert.

Da der Kreiselternerat Chemnitz dies nicht akzeptieren will und kann, legt er hiermit Beschwerde ein gegen:

1. das u.E. nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Verfahren bei der Beschlussfassung
2. die u.E. vorliegenden Beschränkungen der gesetzlich verankerten Elternrechte und
3. die u.E. vorliegende Behinderung der Arbeit des Kreiselternerates Chemnitz als von den Eltern gewählte gesetzliche Interessenvertretung der Chemnitzer Eltern .

Wir fordern neben der unverzüglich Aussetzung der Ratifizierung sowie der Aufhebung aller bisherigen Beschlüsse zum Umzug (zur Verhinderung der weiteren Schaffung von nicht mehr rücknehmbaren Tatsachen):

1. eine gründliche Klärung der Verantwortlichkeiten,
2. wie es zu so massiven Beschränkungen der Elternrechte kommen konnte und
3. wie dies zukünftig ausgeschlossen werden kann.

Ergänzend werden wir uns hierzu mit einer Petition an den Landtag wenden, sowie Fachaufsichtsbeschwerde einreichen.

Als Anlage legen wir eine Chronik der Vorgänge bei.

Für den Fall, daß das Regierungspräsidium zu der Beschwerde nach Anhörung der Stadt und des Regionalschulamtes bzw. des Rechtsnachfolgers zu einer abweichenden Einschätzung kommen sollte, erbitten wir höflichst eine Anhörung (Gespräch) mit den Bearbeitern der Beschwerde vor der Bescheidung.

Da aus unserer Sicht hier „Gefahr in Verzug“ (Schaffung weiterer vollendeter Tatsachen) vorliegt, bitten wir zumindest um eine vorläufige Antwort bis zum 30.04.2008.

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Karl Noltze,
wir bitten um Verständnis, daß wir ungeachtet es Ärgers für das Außenvorlassen bei für uns wichtigen Entscheidungen und der Vorenthaltung erbetener Informationen auch angesichts des Zustandes der Chemnitzer Mittelschullandschaft leider keine andere Wahl mehr haben, als gegen jede weitere Schwächung (unabhängig ob qualitativ oder

quantitativ) unter Ausschöpfung aller uns zur Verfügung stehenden Mittel aktiv zu werden.

Wir haben bereits heute eine massive Unterdeckung an Mittelschulstandorten in Chemnitz im Vergleich mit der Zeit, bevor das „Geburtenloch“ wirksam wurde. Bereits heute weicht ein großer Teil unserer Mittelschüler ins Umland (oder auf die Gymnasien) aus, da es im städtischen Umfeld für diese Eltern und Schüler aus ihrer Sicht keine annehmbaren/vernünftig erreichbaren Chemnitzer Mittelschulstandorte mehr gibt. Nicht zuletzt deswegen haben bereit zwei weitere Mittelschulen aufgrund ihres Standortes in der Stadtmitte enorme Existenzprobleme.

Hinzu kommt die problematische Ausstattung der Schulen mit sächlichen Mitteln durch die Stadt Chemnitz, welche mit dem Umland nicht konkurrieren kann und zu einer nicht unerheblichen Kostenbeteiligung der Eltern an Unterrichtsmitteln führt. Die Chemnitzer Mittelschuldirektoren hatten hierauf bereits vor zwei Jahren mit einem „Hilferuf“ hingewiesen. Der Kreiselternterrat Chemnitz hat dies ein Jahr später ebenfalls noch einmal mit einem „Offenen Brief“ getan.

Wenn jetzt eine sehr gute Mittelschule massiv geschwächt wird, wie dies im Falle eines Umzuges der Albert-Schweitzer-MS wäre, tut das nicht nur weh, sondern ist das auch ein Zeichen dafür, daß sich besonderes persönliches Engagement von Lehrern, Eltern und Schülern sowie des Schulumfeldes für Mittelschulen nicht mehr lohnt, denn genau das zeichnet insbesondere diese Mittelschule aus.

Wie eine gutgehende Mittelschule mit durchdachtem pädagogischem Konzept durch einen Umzug in Existenzgefahr gerät, erlebten wir in den letzten beiden Jahren schmerzhaft an der Georg-Weerth-Mittelschule (Körner-MS). Auch diese Schule war vor dem Umzug vorbildhaft mit ihrem Schulprogramm und Ganztagsangeboten – so wie heute die Albert-Schweitzer-MS!

Wir danken im Voraus für Ihr Verständnis und Bemühen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

i.A. des Vorstandes

Andreas Müller

- Vorsitzender des Kreiselternterrat Chemnitz -

gez.

Ines Hetzel

- 1. Stellv. Vorsitzende des Kreiselternterrat Chemnitz -

gez.

Jonas Lange

- Stellv. Vorsitzender des KER Chemnitz -

gez.

Sonja Grundmann

- Stellv. Vorsitzende des KER Chemnitz -

gez.

Bernd Günther

- Stellv. Vorsitzender des KER Chemnitz -

Anmerkung:

Sollte eine Aufsichtsbeschwerde formal nicht bearbeitbar sein, weil das Gremium Kreiselternterrat Chemnitz der Antragsteller ist, gilt formal der Vorsitzende des Kreiselternterrates Chemnitz, Herr Andreas Müller (als Person), als Antragsteller. Dies gilt aber nur für den bezeichneten Fall!

Seite 4 von 7

Sitz:

Rottluffer Straße 26
09116 Chemnitz-Rottluff
(EG/rechts)

zu erreichen
mit Buslinie 23, 26, 38

Vorsitzender:

Andreas Müller

1. Stellvertreter:

Ines Hetzel

Weitere Stellvertreter:

Jonas Lange
Sonja Grundmann
Bernd Günther

Webmaster:

Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Koopt. Vorstand:

Annett Beitzel
Michaela Gimbel

Erreichbarkeiten:

Andreas Müller 0371 909 66 83
Ines Hetzel 0371 262 23 46
Jonas Lange 0371 30 97 60

Fax:

0371 909 66 84

E-Mail:

vorstand@ker-c.de

Ständige AG-s:

Horte und KiTas
Grundschulen
Mittelschulen
Gymnasien
Förderschulen
Berufsschule

Anlage 1) Zeitliche Dokumentation

14.06.2006:

1. Beschluss zur Aufhebung der Kopernikus-MS

Es erfolgte durch die Stadt Chemnitz eine Aufforderung zu einer Stellungnahme (mit Bereitstellung von Beschlusunterlagen) betreffs der Aufhebung der Kopernikus-MS. Ein Hinweis auf eine Verknüpfung dieses Beschlusses mit einer Umverlegung der A.-Schweitzer-MS erfolgte nicht.

Der Stadtrat wurde selbst erst in der Stadtratssitzung mit der "Notwendigkeit" hierzu konfrontiert. Der Kreiselternterrat erfuhr von der Verknüpfung aus der Presse. Eine gesonderte Information des Kreiselternterrates hierüber durch die Stadt erfolgte nicht.

07.02.2007:

2. Beschluss zur Aufhebung der Kopernikus-MS

Am Samstag, 06.01.2007, erfolgte durch die Stadt Chemnitz eine Aufforderung zur Stellungnahme durch die Stadt Chemnitz (mit Bereitstellung von Beschlusunterlagen). In der Beschlussbegründung war zwar ein Hinweis auf eine am 14.06.2006 beschlossene Umverlegung der Albert-Schweitzer-MS enthalten, der Beschluss und Beschlusstext selbst jedoch hatten nur die Aufhebung der Kopernikus-MS und nicht die Umverlegung der Albert-Schweitzer-MS zum Inhalt.

12.03.2007:

Aufforderung zur Stellungnahme durch das RSA zum Beschluß vom 07.02.2007

Das Regionalschulamamt Chemnitz forderte (u.E. in Unkenntnis unserer Stellungnahme an die Stadt) den Kreiselternterrat dazu auf, eine Stellungnahme zu o.g. Beschluss abzugeben.

04.05.2007:

Aufforderung zur Stellungnahme durch das RSA zum Beschluß vom 14.06.2006

Das Regionalschulamamt Chemnitz machte mit dieser Aufforderung zu einer Stellungnahme zum Umzug deutlich, daß es sich insbesondere bei der Verlegung um einen beteiligungspflichtigen Vorgang handelt.

08.05.2007:

Zusammenkunft in der Albert-Schweitzer-MS:

Auf eigene Anfrage und Bitte nahm der Vorsitzende des Kreiselternterrates an einer Zusammenkunft in der Albert-Schweitzer-MS teil, bei welcher neben dem Schulleiter, Schulelternrat, Schülern und Vereinsmitglieder u.a. Herr Brehm, Herr Näther, die EG „Einheit“, Vertreter des Stadtrates von SPD und CDU sowie ein Landtagsabgeordneter der PDS zugegen waren. Hier bat der Vorsitzende in der Diskussion um Zusendung bestimmter Unterlagen, welche vom Kreiselternterrat für eine fundamentierte und umfassende Argumentation unbedingt notwendig sind.

22.05.2007:

Rechtsaufsichtsbeschwerde:

Der Kreiselternterrat legte am 22.05.2007 Rechtsaufsichtsbeschwerde ein, weil er zur Umzugsbeschlussergänzung erst 11 Monate später gehört wurde - nachdem bereits hierzu ein weiterer Beschluss existierte.

20.06.2007:

Beschluss zur Umverlegung der Abend-Mittelschule

Der Kreiselternterrat erhielt hierzu im Vorfeld eine Aufforderung zur Stellungnahme durch die Stadt Chemnitz. In dieser Beschlussvorlage wurde der Umzug der Albert-Schweitzer-MS wieder als Begründung genutzt, war jedoch wieder nicht selbst Bestandteil des Beschlusses. Mit dem Beschluss wurden jedoch Tatsachen geschaffen, die später als erneute Begründung für eine Umlegung dienen.

12.07.2007:

Schreiben des KER-C an das Schuldezernat

Der Kreiselternterrat Chemnitz hatte Herrn Brehm persönlich im Rahmen einer Zusammenkunft in der Albert-Schweitzer-MS Anfang 08.05.2007 gebeten (s.o.), dem Kreiselternterrat im Zusammenhang mit der Verlegung der Albert-Schweitzer-MS entsprechende Auskünfte zu erteilen und Zuarbeiten zu veranlassen. Da hierzu innerhalb der folgenden 2 Monate keine Zuarbeit erfolgte, bat der Kreiselternterrat Chemnitz mit Schreiben vom 12.07.2008 nochmals um die entsprechende Zuarbeit. (s.h. Anlage 2).

Der Kreiselternterrat Chemnitz erhielt bis heute keine Antwort.

Seite 5 von 7

| | | | | | |
|--|--|--|--|---|---|
| Sitz: Rottluffer Straße 26 09116 Chemnitz-Rottluff (EG/rechts) | Vorsitzender: Andreas Müller 1. Stellvertreter: Ines Hetzel | Weitere Stellvertreter: Jonas Lange Sonja Grundmann Bernd Günther Webmaster: Jonas Lange (jonas@ker-c.de) | Koopt. Vorstand: Annett Beitzel Michaela Gimbel | Erreichbarkeiten: Andreas Müller 0371 909 66 83 Ines Hetzel 0371 262 23 46 Jonas Lange 0371 30 97 60 Fax: 0371 909 66 84 E-Mail: vorstand@ker-c.de | Ständige AG-s: Horte und KiTas Grundschulen Mittelschulen Gymnasien Förderschulen Berufsschule |
|--|--|--|--|---|---|

zu erreichen
mit Buslinie 23, 26, 38

14.11.2007:

Beschluss zur Umverlegung der Albert-Schweitzer-MS

Der Kreiselternerat erhielt hierzu am 15.10.2007 eine Aufforderung zur Stellungnahme durch die Stadt Chemnitz. Die bereits in der Besprechung vom 08.05.2008 erbetenen und mit Schreiben vom 12.07.2007 vom Schuldezernat nochmals eingeforderten für eine fachliche Beurteilung notwendigen Informationen wurden nicht beigebracht. Der Kreiselternerat erstellte trotzdem eine Stellungnahme.

Änderungsbeschlüßantrag der Grünen

Der Stadtrat beauftragt u.E. - entgegen dem vorgenannten Beschlussantrag der Stadt - das Schuldezernat damit, eine Konzeption zum Verbleib der Albert-Schweitzer-MS am Standort zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen. Der Kreiselternerat erhielt hierzu bisher weder den Text des Änderungsantrages, noch eine Aufforderung zur Stellungnahme durch die Stadt Chemnitz, noch erfolgte eine Bereitstellung von Beschlussunterlagen oder eine offizielle Information durch die Stadt Chemnitz. Der Kreiselternerat erfuhr von dem Änderungsbeschluss durch Dritte und aus der Presse. Der genaue Wortlaut des Änderungsbeschlusses liegt dem Kreiselternerat Chemnitz bis heute nicht vor.

19.03.2008:

Beschluss zur Umverlegung der Albert-Schweitzer-MS

Das Schuldezernat bringt - statt der Konzeption zum Verbleib - eine Beschlussvorlage zur Verlegung der Albert-Schweitzer-MS in die Stadtratssitzung ein.

Der Kreiselternerat erhielt hierzu im Vorfeld weder eine Aufforderung zur Stellungnahme durch die Stadt Chemnitz noch erfolgte eine Bereitstellung von Beschlussunterlagen oder eine nachträgliche Information durch die Stadt Chemnitz. Der Kreiselternerat erfuhr von dem Beschluss durch Dritte und aus der Presse. Der genaue Wortlaut des Beschlusses sowie die Beschlussbegründung und die zahlenmäßige Hinterlegung liegt dem Kreiselternerat Chemnitz bis heute nicht vor.

Persönlicher Appell

Mangels ausreichender Information über den konkreten Inhalt des Beschlüßantrages vom 19.03.008 wendet sich der Vorsitzende des Kreiselternerates mit einem persönlichen Appell hierzu an die Stadträte.

28.03.2008

Aufforderung zur Stellungnahme durch das Schuldezernat betreffs einer Namensänderung

Es erfolgte eine Aufforderung durch die Stadt Chemnitz (mit Bereitstellung von Beschlüßunterlagen) an den Kreiselternerat zur Stellungnahme betreffs der Namensänderung der Sportmittelschule "Jan-Amos-Comenius-MS" in "Sportmittelschule Chemnitz".

Anlage 2) Schreiben betreffs nicht erfüllter Bitte um Unterlagen zur Albert-Schweitzer-MS vom 12.07.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Brehm,

bei der gemeinsamen Zusammenkunft im Objekt der Albert-Schweitzer-Mittelschule Chemnitz Anfang Mai dieses Jahres bat der Vorsitzende des Kreiselterrates, Herr Andreas Müller, im Auftrag des Kreiselterrates Chemnitz um die Zuarbeitung einiger Punkte zu der Problematik „Standortverlegung oder nicht“ an den Kreiselterrat Chemnitz.

Nunmehr sind gute zwei Monate vergangen, ohne daß Sie unserer Bitte nachkamen.

Wir möchten mit diesem Schreiben deshalb nochmals höflichst hieran erinnern.

Im Einzelnen waren dies:

1. Private Mittel

Wie werden die privat in die Schule eingebrachten Mittel (Verein, Eltern, Lehrer, usw.) und Arbeitsleistungen berücksichtigt, ggf. entschädigt. In welcher Höhe sind diese anzusetzen und wurde der Stadtrat über den hohen Grad privatem Engagements an der Schule informiert?

2. Abwanderung

Wie hat sich genau die Abwanderung mit den Schließungen der letzten Jahre entwickelt? Welche Mittelschulen haben wieviel Schüler von außerhalb Chemnitz bekommen, wieviel Schüler haben wir detailliert an welche Schule im Umland abgegeben.(Zahlen)

3. Hinterlegung des Investitionsbedarf

Detaillierte Auflistung der veranschlagten Kosten nach DIN 276 für die Gebäude von Kopernikus-MS und Albert-Schweitzer-MS

4. Auflistung der Fördermittelbindungen

Auflistung der Fördermittelbindungen nach der Art und nach der Dauer der Zweckbindung sowie die Modalitäten für ggf. zu befürchtende Rückzahlungen.

Ergänzend möchten wir Sie nunmehr um folgende weitere Informationen ersuchen:

5. Raumsituation

Detaillierte Auflistung aller Räume entsprechend Nutzungsart für die Gebäude von Kopernikus-MS, der Albert-Schweitzer-MS und des Heisenberg-Gymnasium

6. Klassenbildung und Schülerzahlen Abendschulen

Detaillierte Auflistung (Zustand+Prognose) der Anzahl Klassen und Anzahl Schüler/Klasse für das Abend-Gymnasium und die Abend-Mittelschule

Bitte stellen Sie uns nunmehr die gewünschten Unterlagen zeitnah, möglichst nicht später als bis zum 27.07.2007 zu, da wir diverse Zuarbeiten an andere Behörden leisten müssen und hierbei auch einer zeitlichen Bindung unterliegen.

Mit freundlichem Gruß

i.A des Vorstandes

Andreas Müller

- Vorsitzender des Kreiselterrates Chemnitz -

Seite 7 von 7

Sitz:
Rottluffer Straße 26
09116 Chemnitz-Rottluff
(EG/rechts)

zu erreichen
mit Buslinie 23, 26, 38

Vorsitzender:
Andreas Müller
1. Stellvertreter:
Ines Hetzel

Weitere Stellvertreter:
Jonas Lange
Sonja Grundmann
Bernd Günther

Webmaster:
Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Koopt. Vorstand:
Annett Beitzel
Michaela Gimbel

Erreichbarkeiten:
Andreas Müller 0371 909 66 83
Ines Hetzel 0371 262 23 46
Jonas Lange 0371 30 97 60

Fax: 0371 909 66 84
E-Mail: vorstand@ker-c.de

Ständige AG-s:
Horte und KiTas
Grundschulen
Mittelschulen
Gymnasien
Förderschulen
Berufsschule